

Modul 8 Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung

Baustein 9 Wissen – Können – Handeln

Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Materialien	► www.lehrer-werden-mit-methode.de
Kurzfilm:	Beurteilt werden – auch nach der Ausbildung
Arbeitsmaterial:	KARTEN_KMK_Standards_Lehrerbildung
Kommentierte Literatur:	47 (Wahl 2002) 21 (Kiel & Pollak 2011)

Sachorientiert ins Gespräch kommen

Den Kurzfilm „*Beurteilt werden – auch nach der Ausbildung*“ gemeinsam mit dem Kurs bis zum Zitat des Off-Sprechers ab 1 Min. 55. Sek. ansehen, danach Film stoppen.

Zitat Off-Sprecher (ab 1 Min. 15 Sek.): „Angehende Lehrkräfte kommen frisch und voller Tatendrang von der Uni. Sie haben dort einiges gelernt. Nun müssen sie das Gelernte in der Rolle als Lehrerin oder Lehrer anwenden.“

Austausch im Plenum, in „Murmelgruppen“ oder mit der „Murmel-Mix-Methode“. Mögliche Reflexionsfragen:

- Nehmen Sie Stellung zu folgender Aussage: „Jetzt beginnt der Vorbereitungsdienst! Vergessen Sie nun erst mal alles, was Sie an der Universität gelernt haben“.
- Was erwarten Sie von Ihrer Ausbildung an der Universität? Was erwarten Sie von Ihrer Ausbildung im Vorbereitungsdienst?
- Was tragen Sie selbst dazu bei, dass Ihre Erwartungen erfüllt werden?
- Argumentieren Sie: Sind Ihrer Eigeninitiative (z. B. institutionelle) Grenzen gesetzt (sowohl an der Universität als auch im Referendariat)? Können diese Grenzen verändert werden?

Diskussionen lösungsorientiert moderieren

Moderation der Diskussionen im Plenum, mögliche Erkenntnisse:

- Es lohnt sich, die an der Universität vermittelte Theorie nicht nur kurzfristig zu betrachten („Ist das Klausur-relevant?“).
- Studierende sollten selbst aktiv und konkret darüber nachdenken, welche Bedeutung die gelernten Inhalte für den Beruf haben könnten (v. a. auch dann, wenn sich die inhaltliche Relevanz für sie nicht unmittelbar erschließt).
- Der Transfer *auch in Eigenleistung* (z. B. durch Nachdenken) ist wichtig!
- Das akademische Studium liefert keine Patentrezepte für konkrete Situationen im Beruf, sondern ein fundiertes theoretisches Wissen, auf dessen Grundlage sich dann in pädagogischen Situationen Handlungsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Perspektiven erschließen lassen. Außerdem ist es eine Basis, um sein eigenes Handeln zu analysieren und auch zu begründen.

Modul 8 Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung

Baustein 9 Wissen – Können – Handeln

Gut zu wissen

Kurzvortrag, mögliche Schwerpunkte (siehe Literatur 47, Wahl 2002):

- Unterschied: Tun – Verhalten – Handeln
- „träges“ Wissen und „träge Emotionen“
- subjektive Theorien
- Wie lässt sich Handeln verändern?
- Unterschied „Planungshandeln“ und „Interaktionshandeln“

Literaturtipp zum Thema „Wissen“:

Neuweg, F. H. (2014). Das Wissen der Wissensvermittler. Problemstellungen, Befunde und Perspektiven der Forschung zum Lehrwissen. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrberuf* (2., überarbeitete und erweiterte Auflage) (S. 583-614). Münster: Waxmann.

Wissen verarbeiten

Organisieren Sie ein „Kaffeehaus“ oder Open-Space, indem Sie die Karten mit den Standards für die theoretischen Ausbildungsabschnitte (Kompetenzbereich Unterrichten: Lehrerinnen und Lehrer sind Fachleute für das Lehren und Lernen) auf unterschiedlichen Tischen zusammen mit jeweils einem Flipchart und Stiften auslegen (siehe *KARTEN_KMK_Standards_Lehrerbildung*).

Geben Sie etwas Zeit zum Lesen.

Mögliche Reflexionsimpulse zu jedem Standard auf den Karten:

- Wie könnten Sie dieses (Theorie-)Wissen für Ihr Praxishandeln nutzbar machen?
- Welche Rolle spielen bei diesem Wissen die „subjektiven Theorien“?
- Handelt es sich bei diesem Wissen um eine Grundlage für Planungshandeln oder Interaktionshandeln oder beides? Begründen Sie.

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.

Fallbeispiele bearbeiten

Den Fall „Umgang mit Mentoren-Feedback“ (siehe Literatur 21, Kiel & Pollak 2011, S. 42 ff.) z. B. in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeiten.

 In der Fallbeschreibung zu dem Fall „Umgang mit Mentoren-Feedback“ berichtet eine Referendarin über eine gelungene Beratungssituation mit der Betreuungslehrerin. In der Fallbearbeitung wird auf den Unterschied zwischen Verhalten und Handeln sowie den Zusammenhang von Wissen, Können und Wollen eingegangen. Zudem wird ein Kreislauf für eine gelungene Lehr-Lern-Situation rezipiert, der aufzeigen kann, wie Anregungen und Tipps optimal umgesetzt werden könnten. Abschließend werden Handlungsoptionen für den Fall dargelegt, Entwicklungsaufgaben formuliert und Anregungen zur weiteren Reflexion gegeben.

Weitere Reflexionsimpulse

Diskutieren Sie mit Ihrem Kurs über das Zitat der Lehramtsanwärterin im Kurzfilm *„Beurteilt werden – auch nach der Ausbildung“* (ab 3 Min. 34 Sek.): „Man lernt eben nur aus Fehlern.“

- Wie denkt Ihr Kurs über diese Aussage?
- Impuls Zitat Michael Jordan, einer der erfolgreichsten Basketballspieler der Welt: „Mehr als neuntausend Würfe in meiner Karriere gingen daneben. Ich habe fast dreihundert Spiele verloren. Sechszwanzig Mal lag es an mir, den spielentscheidenden Wurf zu machen, und ich habe versagt. Immer und immer und immer wieder bin ich in meinem Leben gescheitert. Und deswegen habe ich Erfolg.“